

Aus Kantonen und Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. † Mit **Johs. Schawalder** an der sogen. „Sekundarklasse“ der Mädchenprimarschule ist wohl einer der trefflichsten und schätzenswertesten Lehrer der Stadt St. Gallen von hinnen geschieden. Von Schmitter im Rheintal gebürtig und 1853 geboren, hat er in seiner Jugendzeit des Lebens Not und Bitterkeit in vollem Maße erfahren und als Fabrikarbeiter sein kümmerlich Brot verdient. 1872 beendigte er auf Mariaberg seine Studien. An den evangel. Schulen in Hummelwald, Wattwil, Kruppenau und Rebstein wirkte der geweckte Freund mit sichtlichem Erfolge. Dann zog es ihn hinaus in fremdes Land. In Italien übernahm er zunächst eine Hauslehrerstelle und wirkte dann vorübergehend an der deutschen Primarschule in Genf. Nachdem er sich auf diese Weise die italienische und französische Sprache angeeignet hatte, übernahm Schawalder die Oberlehrerstelle in Berneck. Im Frühling 1886 berief ihn der städtische Schulrat an die neueröffnete „Sekundarklasse“ (7. und 8. Kurs). Es bleibt unstrittig dem Verewigten das Verdienst, durch seine praktische Ausgestaltung dieser obersten Schulstufe sie bei Behörden und Eltern immer beliebter zu machen; im Laufe der Jahre wurde dann diese vorerst bloß probeweise eingeführte „Sekundarklasse“ noch mehr ausgebaut und einige Lehrkräfte angestellt. Seine Freizeit verlebte er vornehmlich in seinem freundlichen Familienkreise; auch wirkte er als geschätzter Lehrer an der Fortbildungsschule; dann war Schawalder ein eifriger Förderer der Stolze-Schreyschen Stenographie. Was Schawalder auch Kollegen anderer Gesinnung zugetan und wert machte, das war sein ungekünstelter, froher Humor, auch sein ganzes Wesen war natürlich und gerade; frei von jeglichem Dünkel oder Zurücksetzung gegenüber solchen, die anderer Ansicht waren, als er. Nah hat ihn Gott uns entrißen. In der Morgenfrühe des 4. April erlag er an den Folgen eines Schlaganfalles. Er ruhe im Frieden! B.

Vorlehten Dienstag wählte der Schulrat von katholisch Tablat an die neuen Lehrstellen:

1. Bischof, Lehrer an der Taubstummen-Anstalt auf dem Rosenberg.
2. Blöchliger, Lehrer in katholisch Hemberg.
3. Schönenberger, Th., Lehrer in Steinach, und
4. Zingg, Lehrer in Grub.

2. Zug. Vester Montag tagte im „Falken“ die Redaktions-Kommission der „Päd. Bl.“ Die ernste und umfassende Besprechung dauerte fast 3 Stunden. Es kamen alle die Interessen unseres Organes irgendwie tangierenden Fragen in Behandlung, so speziell die Ausgestaltung und zeitgemäße Entwicklung des Organes. Es herrschte volle Einstimmigkeit und ist nur zu wünschen, daß jeder, an den in dieser oder jener Richtung demnächst ein Ruf ergeht, willig und prompt auch sein Scherfchen beiträgt. Einigkeit und Einheitlichkeit soll herrschen. Katholische Lehrer, werbet für unser Organ! Die Abonnentenzahl wächst an, aber in jedem Kanton soll noch ein Mehreres geschehen. Mutig vorwärts!

3. Luzern. Dem zurücktretenden städtischen Gesanglehrer und Liederkomponisten Chr. Schnyder hat der Große Stadtrat in Anerkennung seiner vielen Verdienste einen Ruhegehalt in der Höhe seines bisherigen Gehaltes von Fr. 3600 zuerkannt. Herr Schnyder hatte 55 Jahre Schuldienst geleistet, wovon 32 Jahre auf die Stadt Luzern entfallen.

Das verdiente Lehrerseminar in Hitzkirch macht schwere Zeiten durch. Raam ist der verehrte Herr Seminarlehrer Achermann gestorben, so erfolgt die betrübende Meldung, daß der langjährige und hoch verdiente Vorstand desselben, Hochw. Herr Direktor Kunz erkrankt sei. Wir wollen hoffen, daß dieser demalen

erste katholische Pädagoge der deutschen Schweiz, ein gründlichster Kenner der Pädagogik und Methodik des Mittelalters wie der modernen Bestrebungen, recht bald wieder die volle Gesundheit erlange und für sein bedeutungsvolles Amt wieder erstärke.

4. Zürich. Die Rechnung über das städtische Schulwesen für das Jahr 1905 zeigt, mit Ausschluß der beim Bauwesen verrechneten Posten Franken 1 070 382. 84 Einnahmen (Voranschlag 981 900) und Fr. 2 963 513. 59 Ausgaben (Voranschlag Fr. 2 818 200). Der Ausgabenüberschuß stellt sich auf Fr. 1 893 130. 75. Die Hauptdifferenz rührt von der im Voranschlage noch nicht vorgesehenen Mehrleistung des Staates an die Lehrerbefoldungen (Fr. 70 000) und der Reservestellung von Fr. 120 000 zur nachträglichen Aufbesserung der Lehrergehälter für das Jahr 1905 her.

5. Deutschland. Für Schwerhörige sind eigene Klassen in Berlin und Hannover eingerichtet. Die Schwerhörigkeitsgrenze liegt unter 8 M bei der Flüsterprache. Bei dem vierten Teil aller Volksschüler ist (nach einem Referate des Direktors Bafedow in Hannover) Schwerhörigkeit anzunehmen.

Ein Kongreß für Kindersforschung und Jugendfürsorge soll im Oktober 1906 in Berlin stattfinden. Die Vorarbeiten hiezu sind bereits eingeleitet.

6. Oesterreich. Päpstliche Auszeichnung. Lehrer Hans Bösbauer in Wien wurde für seine große Arbeitsleistung anlässlich des letzten Katholikentages das päpstliche Ehrenkreuz pro ecclesia et pontifice verliehen.

Wien. Der Verein zur Heranbildung katholischer Lehrer hielt am 2. April eine von gegen 1500 Teilnehmern besuchte Festversammlung.

7. England. In der «Catholic Times» wird ein Aufruf des Bischofs von Manchester veröffentlicht, der die Katholiken auffordert, im Kampf gegen das Birell'sche Unterrichtsgesetz Schulter an Schulter mit den Anhängern der anglikanischen Kirche zu stehen. 32 anglikanische Bischöfe haben sich in Canterbury versammelt gehabt und beschlossen den energischen Widerstand gegen das Gesetz.

Literatur.

Schweizer eigener Kraft! Die Verlagsbuchhandlung F. Zahn in Neuenburg, welche in den letzten Jahren durch Herausgabe einer stattlichen Reihe von Werken vaterländischen Charakters, wie „Die Kriegstaten der Schweizer“, „Die gute alte Zeit“, „Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert“ usw. sich in Buchhändler- wie Leserkreisen einen Namen gemacht hat, wird demnächst ein weiteres nationales Werk publizieren. Es ist dies „Schweizer eigener Kraft! Nationale Charakterbilder für das Volk bearbeitet.“ Als Mitarbeiter seien erwähnt Ständerat Richard, Oberst Secretan, Nationalrat Hofmann usw. Ihnen steht ein Stab von bekannten Schweizerkünstlern ersten Ranges, wie W. von Mupfen, Vermay u. zur Seite. In abgeschlossenen Bildern soll uns der Lebensgang von Männern, die sich selbst gemacht, wie der eines Louis Favre vom St. Gotthard, eines Maler Böcklin, ein Kardinals Mermillod, eines Dichters G. Keller vor Augen geführt werden.

Das Werk, auf welches jetzt schon aufmerksam gemacht wird, erscheint in 15 Lieferungen à Fr. 1. 25. M. O.

*** Fragen und Antworten.**

Frage: Waren die Briefe an die Korinther franko oder nicht? Antwort: Sie waren sehr frei.

Frage: Welches ist die älteste Post, von der die Geschichte weiß? Antwort: Die Hiobspost.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Uebersicht Fr. 2317. —

War ich unter Sünder geraten,
Sühn' ich's nun durch gute Taten!
Nachklang zum 5. März in St. Gallen. 10. —
Fr. 2327. —

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion. Besten Dank!

Ueber 50 Millionen Franken

innert 24 Monaten.

Ohne Risiko sind in gesetzlich zuverlässiger Weise enorme Gewinne zu erzielen durch Beitritt zu einem Syndikate

mit Fr. 5 oder Fr. 10 Monatsbeitrag (oder Fr. 220 einmaliger Beitrag.)

Niemand versäume es, den ausführlichen Prospekt zu verlangen, welcher an jedermann gratis und franko versandt wird. (H 1888 Y)

Effektenbank Bern. 42



Das **Nicht lesen** der Broschüre

„Wie heilt man Nerven- und Magenleiden“

kann sehr nachteilige Folgen haben. Daher versäume kein Leidender, dieselbe gratis, franko und verschlossen durch ⁴⁹

Dr. med. E. L. Kahlert, prakt. Arzt,
Kuranstalt Näfels (Schweiz),
zu beziehen. Gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken für Rückporto.



Lohnender Nebenverdienst

standesgemäss, namentlich für Lehrer mit naturkundlichem Unterricht, Mitglieder von hygienischen-, Naturheil-, oder Samaritervereinen für eine neue populär-medizinische Monatsschrift für alle Gebildete. Jede Discretion zugesichert. Gefl. Angabe der Adresse sub Chiffre N 2853 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 60

Amerikanische Buchführung lehrt gründlich, durch Unterrichtsbriefe. Verlangen Sie Gratisprospekt. 22 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich E 92.

Herders
• Konversations-
Lexikon

8 Bände geb.
in Halbfranz
zu je M 12,50

Gesamtpreis
M 100